

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
am Dienstag, dem 26.08.2025, 19:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses Friedeburg, Schützenweg 3**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Henning Weißbach, Upschört (Vorsitzender)
Gerrit Bashagen, Friedeburg
Arthur Engelbrecht, Marx (Vertretung für Ratsherrn Andreas Haak)
Stefan Gaidies, Friedeburg (Vertretung für Ratsfrau Nicole Henkel)
Olaf Gierszewski, Horsten (Vertretung für Ratsfrau Maike Eilers)
Detlef Grüßing, Bentstreek (Vertretung für Ratsherrn Björn Fischer)
Gudrun Jeske, Reepsholt
Burkhard Putschke, Friedeburg
Bernhard Seelhorst, Reepsholt (ab TOP 7, 19.05 Uhr)

→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses

Nicole Felsmann, Lehrervertreterin
Bettina Kruse-Eilts, Schulelternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Antonia Schoone, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GR Nils Janßen
Verw.-Angest. Maren Heilemann, zugleich Protokollführerin
Techn. Angest. Björn Rippen (zu TOP 8)

→ Gäste

Ute Böhling, Mediothek Friedeburg (zu TOP 9)
Matthias Steinhoff, Architektur- und Ingenieurbüro 3ing, Aurich (zu TOP 8)

Es fehlte der Elternvertreter der Kindertagesstätten Dominique Haupt.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 14.08.2025 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Rh. Grüßing beantragte im Namen der CDU-Fraktion, die Tagesordnungspunkte TOP 8 (Auslastung der Kindertagesstätte) und TOP 7 (Schülerzahlen zu Beginn des Schuljahres 2025/26 – Ausblick auf die künftige Entwicklung) vor TOP 6 (Schulentwicklungsplanung – Sachstand Erweiterungs- und Sanierungskonzept) zu beraten.

Der auf Antrag von Rh. Grüßing geänderten Tagesordnung wurde mit 10 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.05.2025

Das Protokoll der Sitzung vom 19.05.2025 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

**TOP 6 Auslastung der Kindertagesstätten im KiGa-Jahr 2025/2026
Vorlage: 2025-054**

Auf Nachfrage von Rh. Putschke erklärte Verw.-Angest. Heilemann, dass das Sozialamt des Landkreises Wittmunds für die Vergabe der Integrationsplätze zuständig sei und von dort zu entscheiden sei, wenn Kindern kein Integrationsplatz zugewiesen werden könne. Kinder, die bereits in einer Regelbetreuung seien, könnten vorerst mit einer Frühförderung begleitet werden, bis ein entsprechender Integrationsplatz zur Verfügung stünde.

Verw.-Angest. Heilemann antwortete auf die Frage von Rh. Grüßing, dass davon ausgegangen werden müsse, dass der Bedarf an Integrationsplätzen in den kommenden Jahren steigen werde. Es gebe immer mehr Kinder, die eine intensivere Förderung benötigten.

Rh. Engelbrecht fragte, ob der Verwaltung bekannt sei, wie sich die Platzsituation in den benachbarten Kommunen darstelle und ob dort auch freie Kapazitäten vorhanden seien. GR Janßen antwortete, dass die genauen Kinderzahlen aus den Nachbarkommunen nicht vorliegen würden. Eine Tendenz, dass die Kinderzahlen eher rückläufig seien, sei auch in den benachbarten Kommunen zu erkennen.

Rh. Putschke erkundigte sich, ob der Fachkräftemangel immer noch ein Problem darstelle oder ob dieser durch die zurückgehenden Kinderzahlen stabiler werde. GR Janßen erklärte, dass der Fachkräftemangel durch die hohe Fluktuation des Personals weiter ein Problem darstelle. Die zurückgehenden Kinderzahlen seien nur in der täglichen Arbeit in den Gruppen bemerkbar, da die Arbeit für die Fachkräfte entspannter werde, wenn nicht alle Betreuungsplätze in den Gruppen belegt seien.

Auf die Frage von Rh. Gierszewski, ob sich die Integration auch auf die Schule auswirke, erklärte GR Janßen, dass dies pauschal so angenommen werden könne. Eine frühe pädagogische Unterstützung im Elementarbereich sei wichtig und könne dazu beitragen, dass die Kinder ohne Einschränkung beschult werden könnten.

Der Bericht über die Auslastung der Kindertagesstätten im KiGa-Jahr 2025/2026 wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

TOP 7 Schülerzahlen zu Beginn des Schuljahres 2025/26 - Ausblick auf die künftige Entwicklung
Vorlage: 2025-057

Rh. Putschke gab zu bedenken, dass die Grundschule Reepsholt mit der einmaligen Zweizügigkeit in diesem Schuljahr bereits ihre räumlichen Grenzen erreicht habe. Auf seine Nachfrage erklärte GR Janßen, dass ggf. auf Container ausgewichen werden müsse, wenn der Einschulungsjahrgang im nächsten bzw. übernächsten Jahr wieder zweizügig werden würde.

Rh. Putschke wies auf das geplante Baugebiet in Marx hin und fragte, wie ggf. an dem Schulstandort eine Zweizügigkeit umgesetzt werden solle, da auch dort keine freien Raumkapazitäten vorhanden seien. GR Janßen erklärte, dass das Erweiterungs- und Sanierungskonzept für den Schulstandort Marx eine räumliche Erweiterung vorsehe. Nach den vorliegenden Zahlen seien die Schülerzahlen in Marx allerdings rückläufig.

Der Bericht über die Schülerzahlen wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

TOP 8 Schulentwicklungsplanung - Sachstand Erweiterungs- und Sanierungskonzept
Vorlage: 2024-036/4

Matthias Steinhoff vom Architektur- und Ingenieurbüro 3ing aus Aurich stellte gem. Anlage den Sachstand zum Erweiterungs- und Sanierungskonzept der Schulgebäude im Rahmen der Schulentwicklung vor.

Auf Nachfrage von Rh. Gaidies erklärte Herr Steinhoff, dass am Schulstandort Reepsholt derzeit für den zweiten Rettungsweg an das Gebäude angeleitet werden müsse. Mit der Sanierung würde ein zweiter baulicher Rettungsweg in Form einer Außentreppe geschaffen werden.

Rh. Putschke bat um Einschätzung, ob im Falle des Neubaus einer zentralen Schule in Friedeburg überhaupt ein Grundstück zur Verfügung stünde. Der BM antwortete, dass zur Nutzung der vorhandenen Infrastruktur wie z.B. des ZOB nur der Suchraum um die SAAF in Frage käme. Ein konkretes Grundstück gebe es allerdings nicht.

Rh. Putschke gab zu bedenken, dass es bei einer zentralen Grundschule u.a. bei den Hausmeistern zu Personaleinsparungen kommen könnte und dies in einem Wirtschaftlichkeitsvergleich auch Berücksichtigung finden müsste. In diesem Zusammenhang müsse auch die Frage erlaubt sein, auch den Schulstandort Horsten beim zentralen Schulstandort mit zu berücksichtigen und über eine sechszügige Grundschule nachzudenken. Der BM bestätigte etwaige Personaleinsparungen bei einer Zentralisierung der Standort. Die Untersuchung und Berechnung einer sechszügigen Grundschule sei nicht Gegenstand des Büros 3ing gewesen. Herr Steinhoff gab zu bedenken, dass bei einer sechszügigen Grundschule die geplante und kalkulierte Einfachturnhalle nicht mehr ausreichen würde.

GR Janßen erklärte, dass der Vorschlag, mit der Erweiterung und Sanierung des Schulstandortes zu beginnen, vor dem Hintergrund gemacht worden sei, weil der Standort Horsten bei allen Varianten bestehen bleiben solle.

Auf Nachfrage von Rh. Bashagen bzgl. der Förderung über das Ganztagsprogramm erklärte GR Janßen, dass sowohl Neubauten als auch Sanierungen gefördert würden. Einzige Voraussetzung sei, dass Angebote für die Ganztagsbetreuung geschaffen würden. Die Sanierung von Klassenräume sei hingegen nicht förderfähig.

Frau Felsmann gab zu bedenken, dass ein Neubau einer zentralen Schule eine große Umstellung für die Eltern und Kinder darstelle und es daher gut zu überlegen sei, ob dies gewollt sei. Zum Thema Sanierungen und Erweiterungen merkte sie an, dass die Grundschulen schon seit langem über zu wenige Räumlichkeiten verfügen würden. Die steigende Anzahl der Inklusionskinder dürfe dabei nicht außer Acht gelassen werden.

Rh. Engelbrecht merkte an, dass sich die CDU-Fraktion gegen einen Neubau ausspreche und diese Option für die CDU nicht zu Diskussion stehe. Dass die vorhandenen Grundschulen sanierungsbedürftig seien, sei nicht von der Hand zu weisen. Daher sei die CDU auch für die Sanierungen und die vorgeschlagene Priorisierung. Einer Erweiterung von Räumen stehe er hingegen kritisch gegenüber. Die vorgestellten Schülerzahlen am Standort Horsten deuten auf eine Einzügigkeit hin. Daher könne er es nicht verstehen, weshalb neue Klassenräume angebaut werden müssten. Eine Änderung der Schuleinzugsbezirke könne er nicht mittragen.

Rh. Gaidies vertrat die Ansicht, dass eine Sanierung niemals einem Neubau gleichgesetzt werden könne. Es sei daher zu überlegen, was langfristig die wirtschaftlichere Lösung sei. Er habe die Vermutung, dass die Schülerzahlen zukünftig wieder steigen würden, weil immer mehr Leute aufs Land ziehen wollten. Hinzu käme der zusätzliche Raumbedarf aufgrund der Inklusion.

Rh. Putschke erklärte, dass die pädagogischen Aspekte von Frau Felsmann nachvollziehbar seien. Das Thema des möglichen Neubaus sei schon lange präsent und immer Bestandteil der Diskussion gewesen. Die vom Büro 3ing kalkulierten Kosten für einen zentralen Grundschulstandort würden die Diskussion um einen Neubau neu entfachen. Dazu müsse geklärt sein, ob an zentraler Stelle in Friedeburg ein Grundstück zur Verfügung stehe. Nur dann sei der Neubau eine realistische Diskussionsgrundlage.

Der BM antwortete, dass bei einem Neubau nicht nur das vorhandene Grundstück entscheiden sei. Für die Fläche müsse ein Bauleitplanverfahren durchgeführt werden. Daher könne diese Frage nicht ohne ein abschließendes Verfahren beantwortet werden. Anhand einer Kartenansicht erklärte der BM ein mögliches Grundstück in der Nähe der SAAF. Dies sei seiner Einschätzung nach zu klein. Außerdem gebe es in dem Bereich Wallhecken, die zusätzliche Abstände erfordern würden. Auch der Schützenplatz würde keine Alternative darstellen. Insofern stehe in Friedeburg in zentraler Lage kein geeignetes Grundstück zur Verfügung.

Auf Nachfrage von Rh. Grüßing erklärte Frau Felsmann, dass für den Ganztags Räumlichkeiten für die Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung, Rückzugsmöglichkeiten und AG's vorhanden sein müssten.

GR Janßen antwortete auf die Frage von Rh. Bashagen, dass aufgrund der Förderbedingungen die neuen Räumlichkeiten am Standort Horsten bis Ende 2027 fertiggestellt sein müssten.

Frau Kruse-Eilts äußerte, dass sich die Elternschaft für den Erhalt der Grundschulstandorte und gegen den Neubau einer zentralen Grundschule aussprechen würde.

Rh. Gierszewski gab zu bedenken, dass Kinder vielfach flexibler seien als es die Eltern annehmen würden. Er bitte, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Auf Antrag von Rh. Engelbrecht unterbrach der Vorsitzende die Sitzung für fünf Minuten.

Auf Antrag von Rh. Engelbrecht wurde mit 9 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen der Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage um folgenden Punkt ergänzt:

Von den weiteren Planungen für einen Neubau einer zentralen Grundschule wird abgesehen“.

Dem auf Antrag von Rh. Engelbrecht ergänzten Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 11.08.2025 wurde mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1. Den vorgestellten Planungen zur Erweiterung des Schulstandortes Horsten wird zugestimmt.**
- 2. Für die Maßnahme sind Mittel aus dem Investitionsprogramm Ganztagsausbau zu beantragen.**
- 3. Bei gesicherter Finanzierung und Bewilligung der Investitionszuwendung ist die Maßnahme auszuschreiben. Über die Auftragsvergabe entscheidet der VA.**
- 4. Von den weiteren Planungen für einen Neubau einer zentralen Grundschule wird abgesehen.**

**TOP 9 Jahresbericht 2024 der Mediothek Friedeburg
Vorlage: 2025-053**

Frau Böhling stellte anhand der anliegenden Power-Point-Präsentation den Jahresbericht 2024 der Mediothek Friedeburg vor.

Rh. Putschke, der BM, Frau Felsmann, Rh. Bashagen und Frau Kruse-Eilts dankten Frau Böhling und ihrem Team für die geleistete Arbeit und das vielfältige Angebot der Mediothek.

Der Jahresbericht 2024 der Mediothek Friedeburg wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

**TOP 10 Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mediothek
Vorlage: 2025-055**

Der BM erklärte, dass die Gemeinde im Zuge der Haushaltskonsolidierung alle freiwilligen Aufgaben prüfen und Einsparungen vornehmen müsse. Einsparungen würden entweder über die Herabsetzung der Standards oder über die Erhöhung von Gebühren erfolgen. Die Standards des Mediothekeangebotes würde er jedoch nur ungenügend herabsetzen, sodass er um Zustimmung der neuen Benutzungs- und Gebührenordnung bitte.

Rh. Putschke vertrat die Ansicht, dass die Änderungen angemessen seien und die SPD-Fraktion den vorgeschlagenen Änderungen zustimmen werde.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 30.07.2025 wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, dem Gemeinderat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mediothek Friedeburg zum 01.01.2026 wird zugestimmt.

TOP 11 Annahme von Spenden

TOP 11.1 Annahme einer Geldspende für die Kindertagesstätte Etzel Vorlage: 2025-051

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 23.07.2025 wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Annahme der Geldspende für die Kindertagesstätte Etzel in Höhe von 877,00 € wird zugestimmt.

TOP 11.2 Annahme einer Geldspende für ein Bodentrampolin Vorlage: 2025-052

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 23.07.2025 wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Annahme der Geldspende in Höhe von 500,00 € für die Anschaffung eines Bodentrampolins wird zugestimmt.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

TOP 13 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 14 Anfragen und Anregungen

Auf Nachfrage von Rh. Gaidies erklärte GR Janßen, dass bzgl. der geplanten Vollsperrung der K 36 in Horsten am 25.08.2025 eine Anliegerversammlung stattgefunden hätte. Da erst mit dem Ausbau des alten Straßenbelags der Umfang der Sanierungsarbeiten feststehe, habe die beauftragte Baufirma aktuell noch nichts über den Zeitplan der Sanierung sagen können.

Rh. Bashagen bat, die Berme im Schepker Weg anzufüllen, da ansonsten das Straßenrandprofil wegbrechen würden

Auf die Frage von Rh. Putschke erklärte der BM, dass auf dem Bauhof nicht ausreichend Lagerflächen zur Verfügung stünden. Parkmöglichkeiten würden hingegen an der gegenüberliegenden Seite zur Streuobstwiese ausreichend vorhanden sein. Am 27.08.2025 finde mit dem Eigentümer des benachbarten Grundstücks und dem Landkreis ein Gespräch statt.

Rh. Grüßing berichtete, dass die Thematik mit den Wolfsangriffen gerade im Gemeindegebiet wieder ganz aktuell sei. Der Gemeinderat habe seinerzeit die Resolution verabschiedet. Er wünsche sich, dass sich auch andere Kommunen dieser Resolution anschließen würden.

TOP 15 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 20:53 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer